

## Steckbriefe für B-Solutions Projekte

### 1. Projekttitel/-überschrift

Weiterverarbeitung und Austausch von biogenen pflanzlichen und tierischen Nebenprodukten (z.B. Schafwolle, Fledermausguano)  
(Englischer Titel: Further processing and exchange of biogenic plant and animal by-products using the example of sheep's wool)

### 2. Kurzbeschreibung (1-3 Sätze)

Im Grenzgebiet Bayern-Österreich liegt die EUREGIO Zugspitze-Wetterstein-Karwendel (ZWK), in der es seit längerem Bestrebungen gibt, biogene (pflanzliche und) tierische Nebenprodukte wie Schafwolle und Fledermausguano dem natürlichen Kreislauf wieder zuzuführen und z.B. als hochwertigen Dünger zu verwenden. Aufgrund der Nähe zur Grenze ist eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit z.B. der Schafbauern sinnvoll. Bisher scheinen u.a. rechtliche Hindernisse einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Bayern und Tirol im Weg zu stehen.

### 3. Beschreibung der Herausforderung

Die österreichisch-deutsche Grenzregion verfügt über ein erhebliches Potenzial zur Herstellung hochwertiger Düngemittel aus tierischen Nebenprodukten, wie zum Beispiel Schafwolle. In der Grenzregion fallen mehrere Tonnen Schafwolle an, die nicht den Qualitätsstandards für hochwertige Wollprodukte entspricht. Diese Wolle kann jedoch als natürlicher Dünger für Garten- und Landwirtschaftsbetriebe dienen. Allerdings erschweren komplexe Sterilisations- und Entsorgungsvorschriften für organische Abfälle die grenzüberschreitende Produktion und den Handel mit tierischen Düngemitteln wie Schafwollpellets oder rohem Schafwolldünger.

Die Lösung dieser regulatorischen Engpässe könnte die Kreislaufwirtschaft im Grenzgebiet stärken.

### 4. Ablauf

Über b-solutions wurde das Expertenteam von Prof. Dr. Urs Kramer, Universität Passau, Lehrstuhl Öffentliches Recht, beauftragt, die Problemlage zu erörtern und mögliche Lösungswege aufzuzeigen. Die rechtlichen Grundlagen wurden umfassend und übersichtlich herausgearbeitet, es wurden die Erfahrungswerte von unterschiedlichen Pelletpressen-Betreibern zusammengetragen und ein Abschlussbericht mit Maßnahmen erstellt.

### 5. Ergebnisse, Mehrwert

- Zusammenfassung der rechtlichen Rahmenbedingungen und Erfahrungswerte von unterschiedlichen Pelletpressen-Betreibern
- Mögliche Lösungswege für die Grenzregion (s.u.)
- Maßnahmen zur Verbesserung der Information im Allgemeinen und über die Grenzregion hinaus wie z.B.:
  - Beseitigung der Unübersichtlichkeit der gestellten Anforderungen („Handhabbar-Machung dieses Norm-Dickichts“) durch ein

- umfassendes Informationsdokument, das für den nicht-juristisch versierten Akteur verständlich ist
- Einrichtung einer offiziellen Informationsstelle auf Bundesebene

## 6. ggf. weitere Schritte

Grenzregion: Verabschiedung von der Idee einer eigenen bzw. grenzüberschreitenden Pelletpresse, da sie nicht wirtschaftlich betrieben werden kann. Kooperation mit einer Presse im entfernteren Grenzraum prüfen:

- Ist der Transport von Rohwolle und Pellets ökonomisch und ökologisch vertretbar?
- Können die Schafwollpellets regional vermarktet werden?

Aktivitäten auf und für die nationale Ebene: Prüfung, ob die vorgeschlagenen Maßnahmen für die nationale Ebene (s.o. bzw. vgl. Abschlussbericht) durch die Projektgruppe weiter forciert werden sollen (Mandat, personelle Ressourcen).

## 7. Fotos (1-2)



Fotonachweis: Petra Dolenga



Fotonachweis: Bernadette Wimmer

## 8. Ggf. Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen mit zu Abschlussbericht (DE und EN), Video (DE mit Untertiteln in EN) und Compendium (EN):

<https://www.euregio-zwk.org/grenzhindernisse-abbauen/b-solutions> .

<https://www.interreg-bayaut.net/b-solutions/>

<https://www.b-solutionsproject.com/library>

(max. 1. Seite)

*Mit diesen Steckbriefen sollen die bewilligten b-solutions Projekte kurz zusammengefasst werden. Dadurch soll auf die Fördermöglichkeit hingewiesen werden und weitere Initiativen zum Abbau gü Herausforderungen angeregt werden. Die Steckbriefe werden auf der Programmhpage veröffentlicht.*